

ANRATHERHAUS / Fest

Ganz Margreid feiert die Eröffnung

Neues Schul-, Kultur- und Freizeitzentrum gesegnet – Außengestaltung abgeschlossen

Margreid (hd) – Mit einem großen Fest wurde gestern das neue Schul-, Kultur- und Freizeitzentrum seiner Bestimmung übergeben. Dieses umfasst das Karl-Anrather-Haus mit Kultursaal, Turnhalle und Bibliothek, die deutsche Grundschule Johann Steck mit Arztambulatorium, die italienische Grundschule Contessa Adele Salvadori Crivelli sowie ein großes Freigelände.

Die Feier begann mit einer dreisprachigen Messe, die Ortspfarrer Konrad Morandell und Kanonikus Johann Mayr gemeinsam feierten. Musikalisch mitgestaltet wurde sie von der Musikkapelle unter der Leitung von Martin Tiecher und dem Kirchenchor unter Hans Heidegger. Für musikalische Einlagen sorgten weiters die Schulkinder. Anwesend waren auch die Schützen und die Feuerwehr.

Nach der Messe begrüßte Bürgermeister Johann Puntischer alle Anwesenden, darunter eine große Zahl von Vertretern aus Politik, Kultur und Wirtschaft sowie eine Delegation aus der Partnergemeinde Ottobrunn (Bayern).

Anschließend verlas Pepi Ranigler die Baugeschichte auf Deutsch und Italienisch. Unter anderem sagte Ranigler: „Wenn sich Graf Crivelli nicht so großzügig gezeigt hätte, wären wir heute nicht hier. Der gesamte Komplex hätte ja an einen Baulöwen verkauft werden können, aber die Familie wollte etwas für Margreid tun“. Beifall ertönte, denn Graf Crivelli war anwesend.

„Viel wurde in den vergangenen Jahren aufgrund unserer Zuständigkeiten gemacht, und manches steht noch aus, doch auch das wird



Großer Festtag gestern in Margreid: Das neue Schul-, Kultur- und Freizeitzentrum wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die dreisprachige Messe wurde von Ortspfarrer Konrad Morandell (links im Bild) und Kanonikus Johann Mayr zelebriert.

„D“/Otto Ebner

sich verwirklichen lassen“, versprach Landeshauptmann Luis Durnwalder. Bruno Hosp, der Landesrat für deutsche Kultur, brachte seine Freude über die Schaffung eines einheitlichen Dorfsentrums zum Ausdruck. Der Landesrat für die italienische Kultur, Luigi Cigolla, indes wünschte sich, dass das Werk zu einer Stätte für Austausch und Begegnung wird, und die italienische Schullandesrätin Luisa Gnechi rief zu mehr Aufmerksamkeit gegenüber den Kindern auf, indem sie auf die ständig wachsende

Notwendigkeit der Weiterbildung verwies.

„Wir stehen voll Bewunderung vor diesem Werk, aber auch vor eurem Dorf“, sagte die Erste Bürgermeisterin der Partnergemeinde Ottobrunn, Sabine Kudera. Sie überreichte einen Siebdruck aus Ihrer Stadt und eine Spende für die Karl-Anrather-Skulptur im Kulturhaus.

Einige beeindruckende Zahlen nannte Architekt Paolo Perosa: 41 Firmen haben auf 7000 Quadratmetern eine Kubatur von 18.000 Kubikmetern geschaffen.

Die Direktorin des Grund-

schulsprengels Neumarkt, Irma von Guggenberg, bezeichnete die Schule nicht nur als ein Haus des Lernens, sondern auch der Gemeinschaft und überreichte eine immergrüne Pflanze für den Eingang. Ehe Pfarrer Konrad Morandell den gesamten Komplex segnete, dankte Bürgermeister Puntischer allen Beteiligten, besonders jener Firma, welche trotz Ferienzeit die Außengestaltung durchgeführt hat. Anschließend durchtrennte Landeshauptmann Durnwalder gemeinsam mit den Landesräten das traditionelle Band.

